



Revitalisierung des Bahnhofsgebäudes Hoyerswerda –
Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Betreibermodell

Anlage 02 - Bürgerbeteiligung

07/2026

2. Bürgerbeteiligung

2.1 Online-Umfrage

Im Mai 2026 wurde über verschiedene Kanäle der Stadt Hoyerswerda sowie durch die Weitergabe von Plakaten an verschiedene Akteure, die im Stadtgebiet tätig sind, zu einer Beteiligung der Bevölkerung aufgerufen. Am 26.05.2026 wurde dann die Online-Umfrage zur Revitalisierung des Bahnhofsgebäudes Hoyerswerda veröffentlicht.

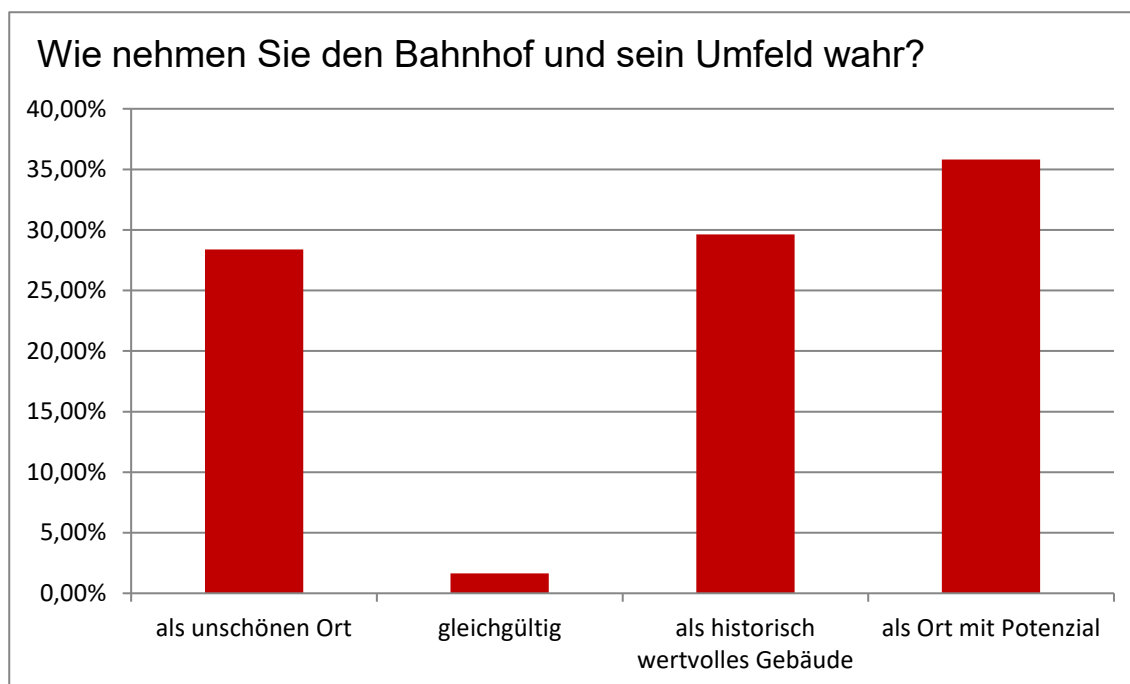
Insgesamt haben sich 188 Menschen an der Umfrage beteiligt.

Die Umfrage beinhaltete insgesamt 9 Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. 8 Fragen konnten außerdem durch Kommentarfelder ergänzt werden. Die Fragen waren in drei Kategorien eingeteilt Gebäude und Umfeld, Nutzung und Programm sowie Bedarfe und Nutzergruppen. Die Fragen 1 bis 3 wurden der ersten Kategorie, die Frage 4 bis 6 der zweiten Kategorie und die Fragen 7 bis 9 der dritten Kategorie zugeordnet.

Ziel war es eine realistische Einschätzung der potenziellen Nutzer des Bahnhofsgebäudes zu erhalten. Somit können die weiteren Schritte auf einer umfangreichen und realistischen Basis entwickelt und die Bedarfe der Nutzer integriert werden.

Gebäude und Umfeld

Die erste Frage beschäftigte sich mit dem Eindruck, den der Bahnhof und sein Umfeld auf die Bevölkerung macht.



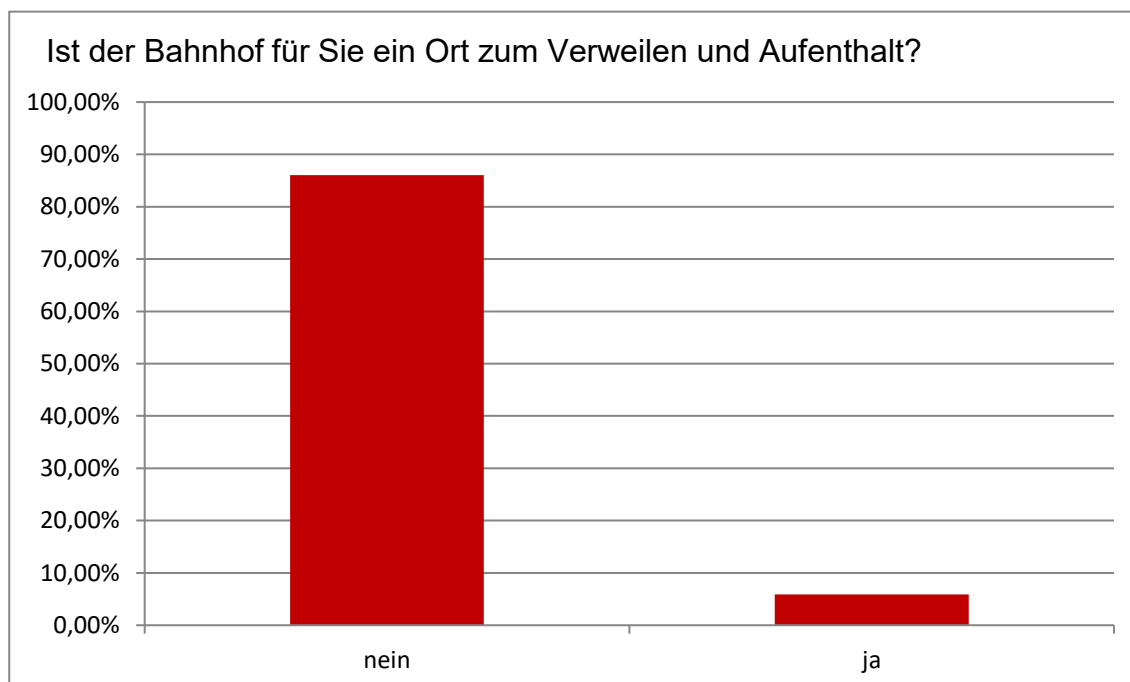
Wie sich aus der Grafik ablesen lässt, nimmt die Mehrheit der Teilnehmenden den Bahnhof als Ort mit Potenzial (36%) wahr sowie als historisch wertvolles Gebäude (30%). Es lässt sich aber auch feststellen, dass er im momentanen Zustand als eher unschöner Ort (29%) definiert wird.

Neben den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre eigene Wahrnehmung des Ortes im Kommentarfeld zu äußern. Die Antworten werden im Folgenden stichpunktartig aufgeführt.

Wie nehmen Sie den Bahnhof und sein Umfeld wahr? Als...

- Historisches Eingangstor zur Stadt mit großem Potenzial als Begegnungs-, Mobilitäts- und Tourismusstandort für das Lausitzer Seeland
- verlassen, grenzt an Lost Place
- Ruine
- alle Klischees über unsere Stadt bestätigend für Menschen, die zum 1. Mal in Hoyerswerda sind und mit der Bahn anreisen
- Gebäude, das den praktischen Anforderungen eines Mobilitätsortes nicht genügt
- Ungenutztes Potenzial
- Party Location, Bar, Location zum Mieten für Veranstaltungen, Standort für einen Bäcker
- Ort ohne Wiedererkennungswert
- Für einen Fernbahnhof unwürdig und eine Schande

Die zweite Frage lautete „Ist der Bahnhof für Sie ein Ort zum Verweilen und Aufenthalt?“. Die Grafik veranschaulicht das Ergebnis deutlich. 86% der Teilnehmenden beantworteten diese Frage mit nein und lediglich knapp 6% mit ja. Neben den beiden Antwortmöglichkeiten „ja“ und „nein“, hatten die Teilnehmenden außerdem die Chance sich über die Dinge zu äußern, die zum Verweilen einladen.



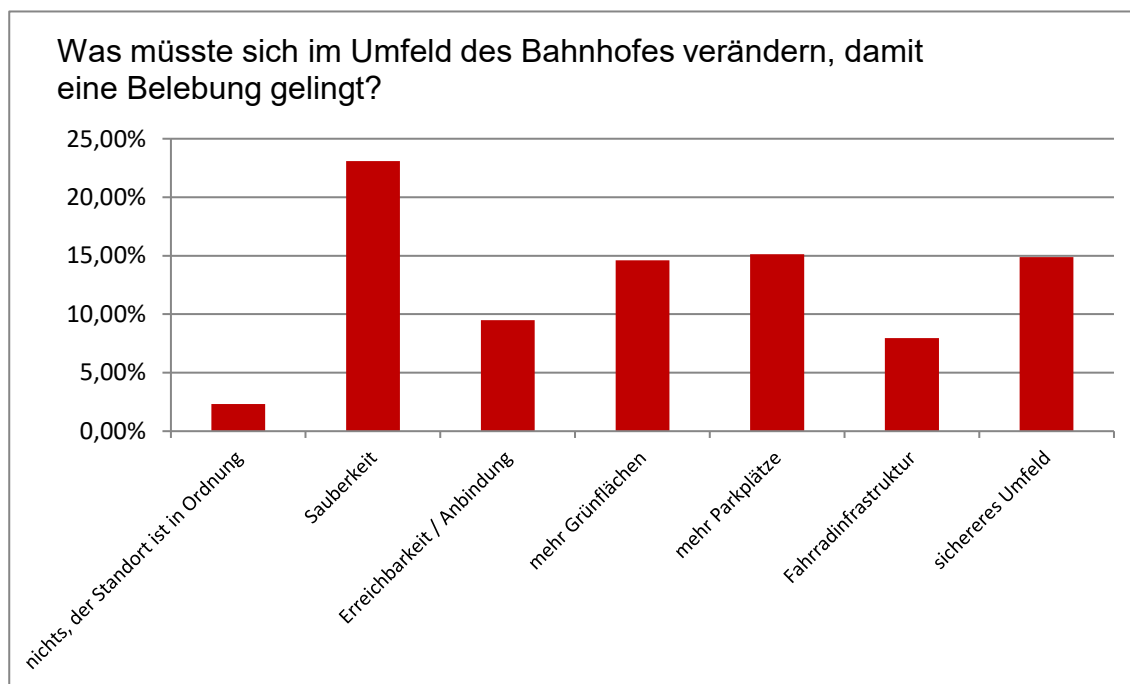
Zu der Frage „was lädt zum Verweilen ein?“ wurde sich wie folgt geäußert:

- Warteraum, Bäcker/Imbiss
- Aktuell leider nichts
- Café, Restaurant, Unterstand, Wartebereich
- Essens- und Sitzmöglichkeiten, WC
- Café, Spiele (Bodenhüpfspiele Kids), Informationstafeln, Sitzmöglichkeiten, freies W-LAN, Werbung (Veranstaltungen), Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten, Restaurants, Veranstaltungen, ... (eine Webseite, Flyer), Licht und Unterstellmöglichkeiten, Mülleimer
- Kunst mit Café und Events, Alternativen für Familien mit Kindern
- Café/Bistro/Restaurant
- Warten auf den Zug
- Warten auf den Bus oder die Bahn
- Zurzeit zwar nichts, aber wenn es dort verschiedene Angebote gäbe, z.B. ein Café oder Eisdiele, Imbiss etc. dann auf jeden Fall
- Die Alkoholiker werden kommen, Obdachlose auch weil dort viel Ruhe ist
- Die Wiese davor

Wie aus den Antworten zu entnehmen ist, haben die Teilnehmenden hier überwiegend nicht wie eigentlich vorgesehen bereits bestehende Angebote und Eigenschaften genannt, die den Bahnhof attraktiv machen, sondern vielmehr ihre Wünsche kommuniziert.

Besonders häufig wurden die Punkte Gastronomie und Wartemöglichkeiten genannt. Es wird deutlich, dass der Bahnhof durch die Wiederansiedlung klassischer Funktionen urbaner Knotenpunkte eine Attraktivitätssteigerung innerhalb der Bevölkerung erfahren könnte.

In der dritten Frage wurden konkrete Veränderungen abgefragt, die notwendig sind, um eine Belebung des Gebäudes zu realisieren.



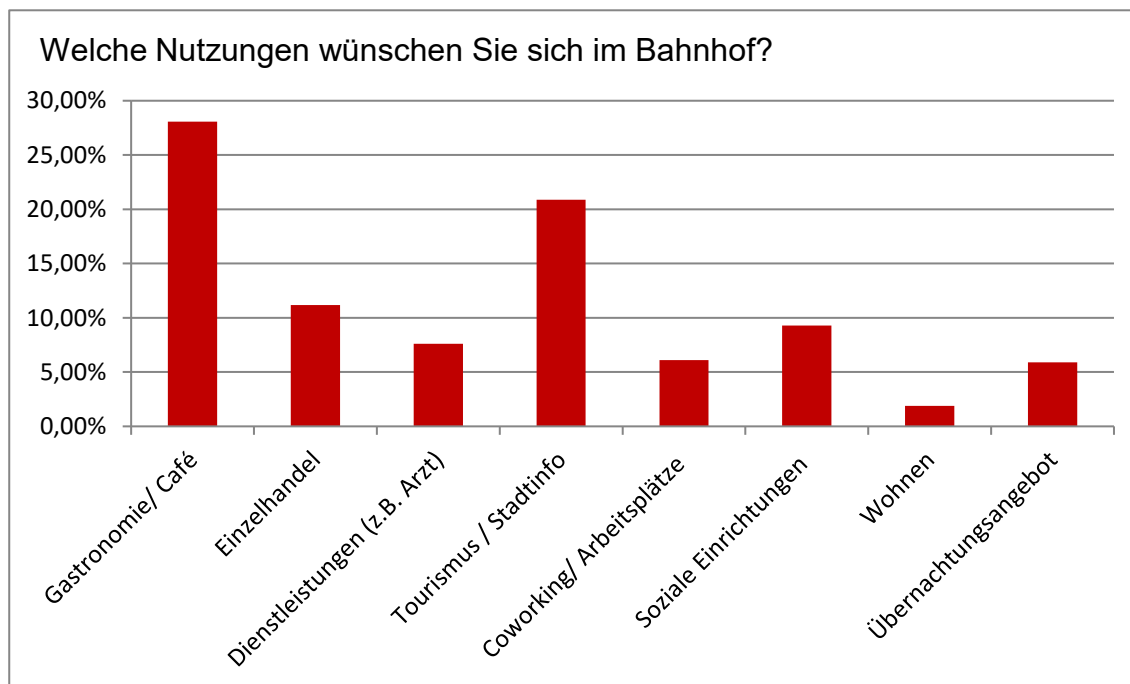
An erster Stelle mit 23%, wünschen sich die Teilnehmenden eine Verbesserung der Sauberkeit des Umfeldes. Weitere wichtige Punkte mit jeweils knapp 15% der Stimmen sind die Schaffung eines sicheren Umfeldes sowie mehr Grünflächen und Parkplätzen. Eine Verbesserung der Erreichbarkeit war für ca. 10% der Befragten wichtig und die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur für ca. 8%.

Auch bei dieser Frage bestand die Möglichkeit weitere Anregungen im Kommentarfeld zu hinterlassen. Die Veränderungen, die von den Teilnehmenden am häufigsten genannt wurden, werden nachstehend aufgeführt.

- Gastronomische Angebote
- Kommerzielle Angebote (Läden, Dienstleistungen)
- Wettergeschützter Warteraum
- Basisinfrastruktur wie Sanitärräume und Wasserspender
- Info-Punkt sowohl für Bahnreisende als auch für Touristen
- Fahrkartenverkauf
- Aufwertung des Umfeldes durch Sitzgelegenheiten, Begrünung und Beleuchtung
- Barrierefreiheit

Nutzung und Programm

Um Anhaltspunkte für die zukünftige Entwicklung ableiten zu können, wurden die Teilnehmenden danach gefragt, welche Nutzungen sie sich im Bahnhof wünschen würden.



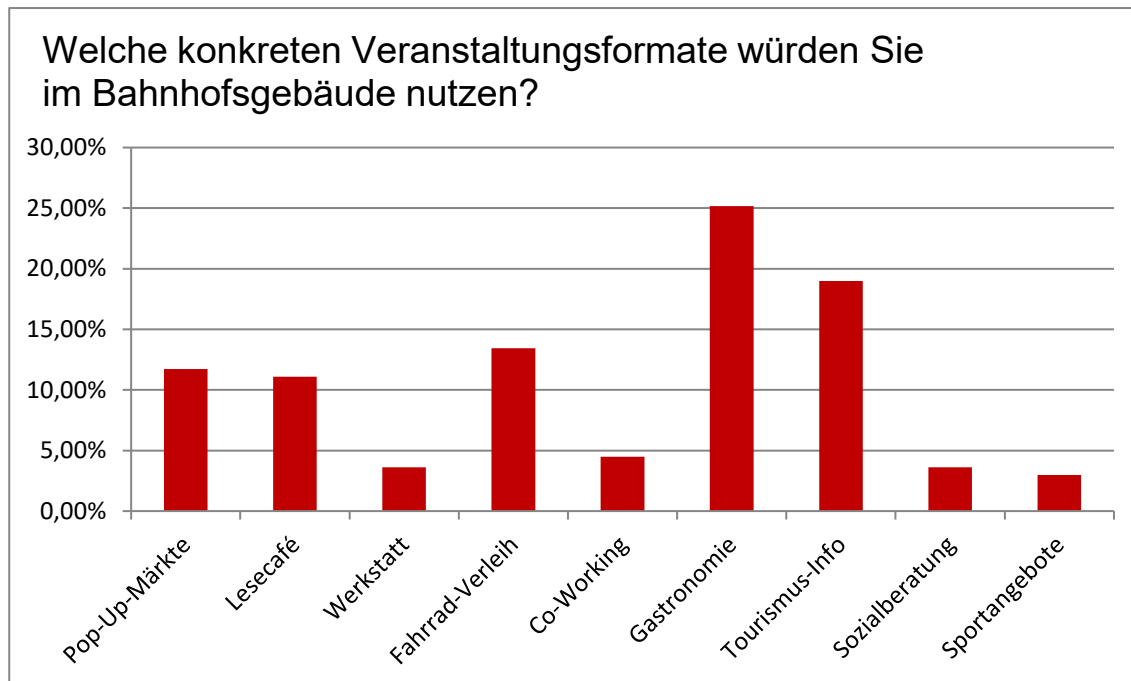
Die mit 28% am meisten gewünschte Nutzung der Befragten ist ein gastronomisches Angebot, gefolgt von einer Tourismus-bzw. Stadtinformation mit 20%. Auch Einzelhandel (11%) und soziale Einrichtungen (9%) beispielsweise in Form eines Jugend- oder Seniorentreffs fanden Anklang.

Wie auch bei den vorherigen Fragen bestand auch bei dieser die Möglichkeit eigene Vorschläge zu äußern, wobei eine große Vielfalt an Antworten zusammengekommen ist.

- Wettergeschützter Warteraum
- Mobilitätszentrum mit Fahrradverleih, E-Bike-Ladestationen, Gepäckfächern und digitalen Informationsangeboten
- Ein sinnvoller Mix: Kiosk, Eis und Imbiss für den schnellen und zeithabenden Gast, Backwaren (wer hier wohnt, hat weite Wege zum Frühstücksbrötchen), eine Auskunft, Multifunktionsraum mit Platz für Ausstellungsrahmen, Funktion der Wartehalle, Bücherkiste oder Zeitungsauswahl
- Spät Shop oder kleiner digitaler 24/7 Lebensmittelmarkt, da es in der näheren Umgebung keine Gaststätten oder Einkaufsmöglichkeiten gibt
- Escape Room „Der vergessene Bahnhof“ – Komplettkonzept
- Car Sharing
- Welcome-Center als Informationsangebot für Reisende
- Video-Reisezentrum der DB
- Mehrzweckraum für Infoveranstaltungen, kleine Ausstellungen, Feiern (temporär mietbar)
- Eine zugangsgeschützte, überwachte, verschlossene Abstellmöglichkeit für Fahrräder/E-Bikes/E-Scooter
- Begegnungsstätte für umliegende Bewohnerschaft
- Sportmöglichkeit
- Kombination aus verschiedenen Shops mit niedrigen Mieten

Aus den Antworten geht hervor, dass die Wiederherstellung des Bahnhofsgebäudes in seiner ursprünglichen Funktion als Mobilitätszentrum für die Teilnehmenden von besonderer Wichtigkeit ist. Der Bahnhof soll ein wettergeschützter Ort für Reisende sein, wo es Informationen rund um die Zugreise und den Aufenthalt in Hoyerswerda gibt, Raum zur Lagerung von Gepäck, Möglichkeiten zur kulinarischen Versorgung, Bike- oder Car-Sharing Stationen sowie kommerzielle Angebote. Darüber hinaus wünschen sich die Befragten einen Mehrzweckraum für verschiedene Anlässe (Ausstellungen, Infoveranstaltung), sowie einen Ort der Begegnung für die umliegende Bewohnerschaft.

Neben den Nutzungen wurden die Teilnehmenden auch dazu befragt, welche konkreten Veranstaltungsformaten sie besuchen würden.



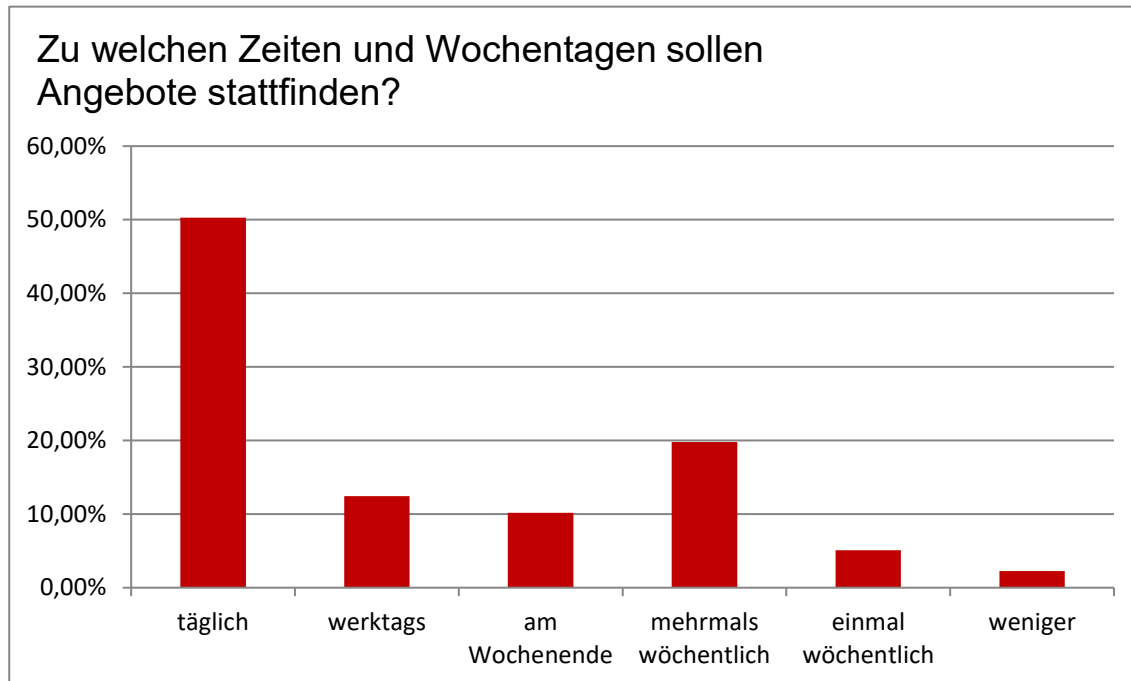
Wie auch schon in den vorangegangenen Fragen sind auch hier Gastronomie mit 25% und Tourismus-Info mit 19% der Stimmen, die am meisten nachgefragten Formate. Aber auch die Angebote Fahrradverleih (13%), Pop-Up-Märkte (12%) und Lesecafé (11%) finden Anklang bei den Teilnehmenden.

Wie auch schon bei der Frage nach möglichen Nutzungen sind auch hier wieder viele Idee durch die Befragten geäußert wurden, die im Folgenden dargestellt werden.

- Regionale Produzentenmärkte
- Tourismusveranstaltungen
- Gründer- und Netzwerkveranstaltungen
- kleine Kulturveranstaltungen
- Außenstelle der Bibliothek für Lesecafé, Dialogcafé oder Kufa, VHS oder Musikschule für kleine Vortrags- und Kulturangebote
- Arbeitsräume für verschiedene Aktivitäten (Handarbeit, Lesezirkel, etc.)
- Flohmarkt

Insbesondere kleine, lokale Formate, die den Nutzern des Bahnhofs die Möglichkeit bieten selbst aktiv zu werden sind nachgefragt.

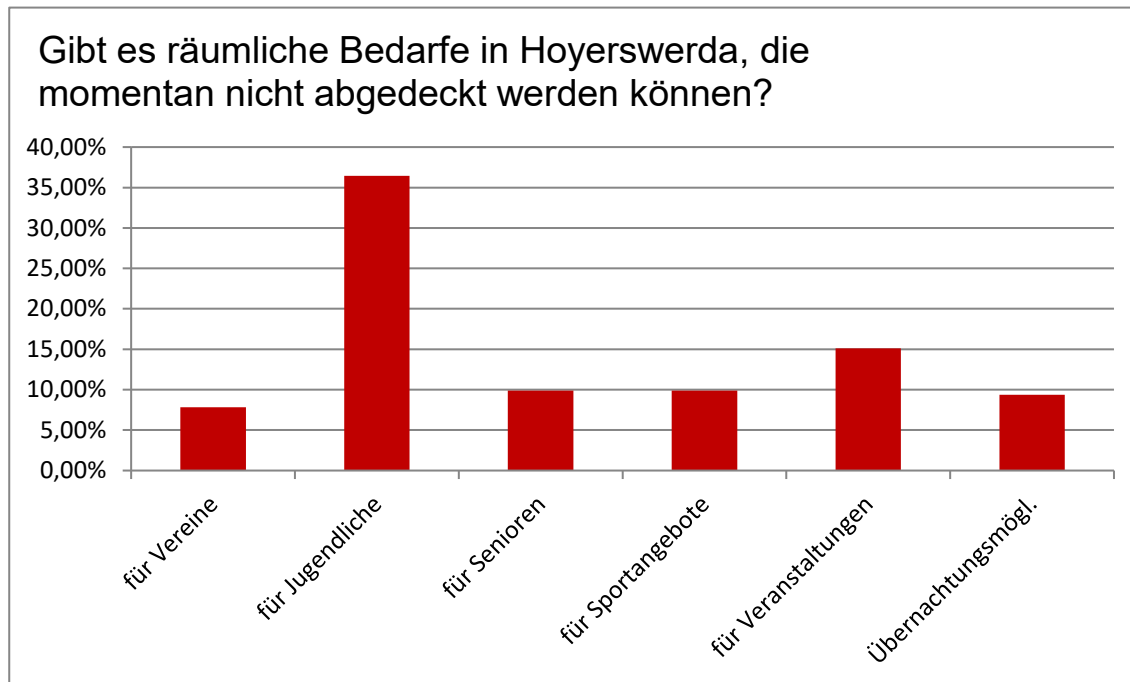
Frage 6 beschäftigt sich damit, wann Angebote stattfinden sollen. Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden ihre präferierte Antwort auswählen, jedoch keine eigenen Beiträge im Kommentarfeld hinterlassen.



Die Grafik zeigt deutlich, dass der Wunsch nach einer täglichen Bespielung des Bahnhofsgebäudes besteht. 50% der Befragten haben diese Antwort gewählt.

Bedarfe und Nutzergruppen

In der Kategorie Bedarfe und Nutzergruppen, wurden die Teilnehmenden zunächst zu eventuell momentan bestehenden räumlichen Defiziten innerhalb der Gesamtstadt befragt.

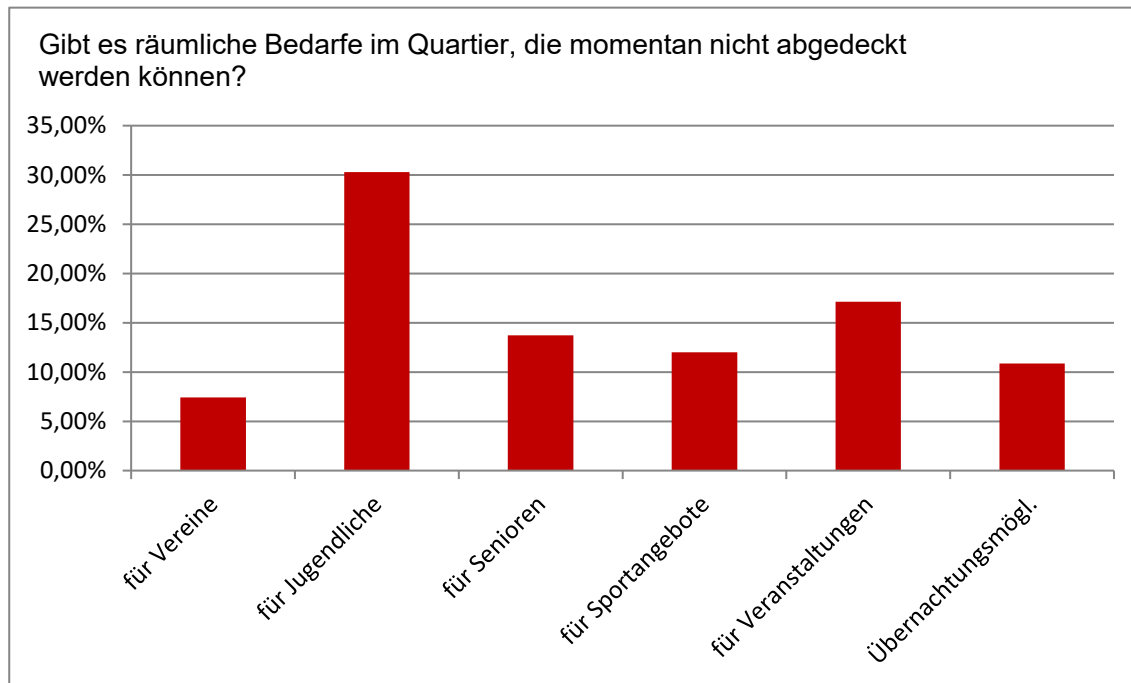


Die Grafik zeigt deutlich das aus Sicht der Befragten insbesondere räumliche Bedarfe für Angebote für Jugendliche nicht abgedeckt werden können. 36% gaben an, dass hier ein Defizit besteht. Ebenfalls mit 15% als räumliches Defizit benannt werden Räume für Veranstaltungen. Auch das ging bereits aus den Antworten der vorherigen Fragen hervor, da die Schaffung solcher Räume im Bahnhofsgebäude immer wieder angesprochen wurde.

Neben den gegebenen Antwortmöglichkeiten hatten die Teilnehmenden bei dieser Frage wieder die Möglichkeit weitere Raumbedarfe im Kommentarfeld aufzulisten. Dabei wurden folgende Dinge genannt:

- Flexible Räume für Bürgerinitiativen, Gründer, Workshops und temporäre Veranstaltungen
- Jugendherberge
- Spät Shop
- Gastronomie
- Übernachtungsmöglichkeiten sehr einfachen Standards analog Berghütte, bspw. für Fahrradtouristen
- Kreativwerkstatt
- Kneipe
- Veranstaltungslocation zum Mieten
- Mieträume für z. B. Läden zum Ausprobieren (evtl. kurze Mindestmietdauer 1-3 Monate)
- niederschwellige Begegnungsstätten
- Seniorentreff, Jugendtreff auch in Kombination, um Barrieren abzubauen

In Frage 8 wird spezifisch nach räumlichen Defiziten innerhalb des Quartiers gefragt.

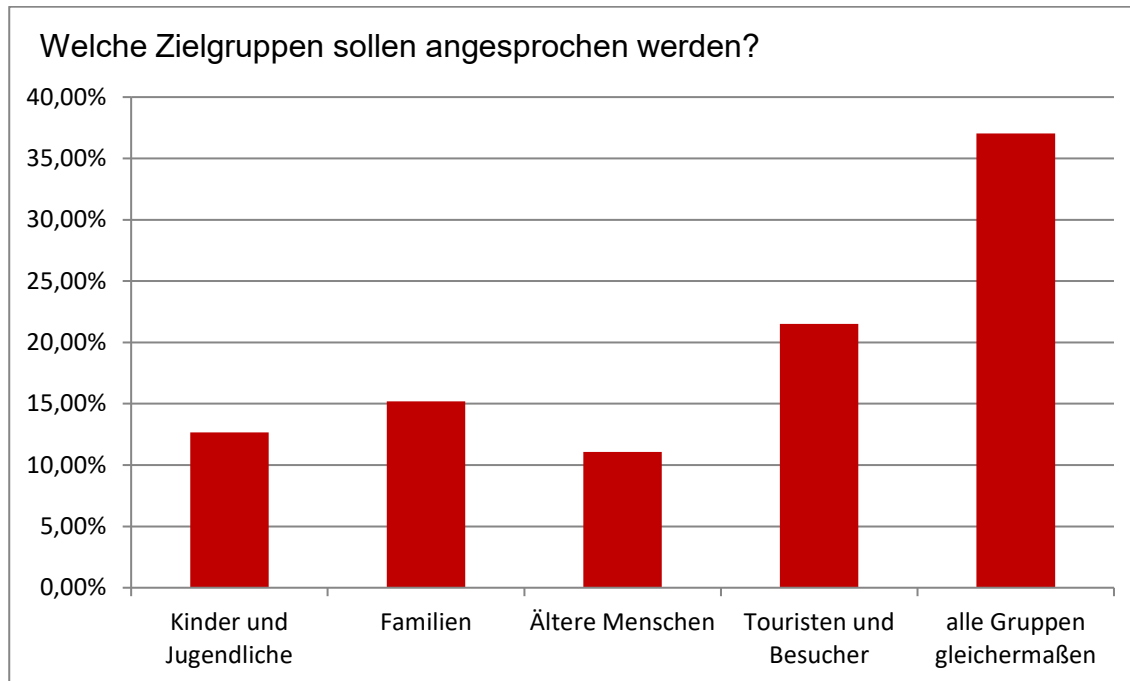


Auch hier zeigt sich wieder deutlich, dass diese in der Wahrnehmung der Befragten insbesondere im Bereich Angebote für Jugendliche (30%) sowie Räume für Veranstaltungen (17%) bestehen.

Weitere Wünsche der Teilnehmenden sind:

- Ein persönlicher Fahrkartenverkauf, der vor allem für Senioren Erleichterung bringen würde
- Info-Angebote der DB
- Pension für Touristen
- Mehrzweckraum

Die letzte Frage der Umfrage beschäftigte sich mit möglichen Zielgruppen. Hier wurde danach gefragt, welche Zielgruppen angesprochen werden sollen. Im Ergebnis zeigt sich, dass eine Ansprache diverser Zielgruppen von den Teilnehmenden als am sinnvollsten erachtet wird.



Auch hier konnten die Befragten zusätzliche Gedanken im Kommentarfeld äußern. Dabei wurden häufig die Zielgruppen Bahnreisende, Pendler und Schüler genannt, für die der Bahnhof als attraktiver Ort des Umsteigens und Wartens oder auch als Treffpunkt fungieren soll.

2.2 Beteiligungsworkshop

Um die zukünftige Entwicklung des Bahnhofsgebäudes gemeinsam mit der Bürgerschaft zu gestalten, veranstaltete die Stadt Hoyerswerda, moderiert durch die KEM GmbH, am 12.06.206 einen Beteiligungsworkshop in der Bahnhofshalle.

Alle Bürgerinnen, Bürger und Interessierten wurden eingeladen, ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Der Workshop sollte dazu dienen herauszufinden, wie die Bürgerschaft das Bahnhofsgebäude von Hoyerswerda wahrnimmt und was sie sich für dessen Entwicklung wünscht. Er bot die Möglichkeit Ideen und Wünsche aktiv zu kommunizieren und Teil einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu sein.

Wie auch schon die Online-Umfrage wurde auch der Beteiligungsworkshop in die drei übergeordneten Untersuchungsschwerpunkte Bahnhofsgebäude und Umfeld, Nutzungen und Angebote sowie Bedarfe und Zielgruppen aufgegliedert.

Teilnehmende konnten ihre Wünsche und Ideen äußern und durch gemeinsamen Austausch auch neue Impulse zu den verschiedenen Themen mitnehmen. Das Format umfasste sowohl Fragen mit Antwortvorgaben als auch offene Fragen, wodurch jedem die Möglichkeit zur Teilnahme gegeben wurde – egal ob man eigene Gedanken einbringen oder lieber auf die gegebenen Antwortmöglichkeiten zurückgreifen wollte.

Die Veranstaltung wurde durch den Stabsstellenleiter der Wirtschaftsförderung Herrn Christian Hoffmann eröffnet. Die Präsentation und Moderation wurde von den Mitarbeitenden der Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH übernommen.

Es wurde zunächst die Bestandsanalyse des Bahnhofsgebäudes vorgestellt sowie ein Überblick über die Ergebnisse der Akteursveranstaltung vom 20.05.2026 gegeben. Darauf folgte die thematische Einführung in das Projekt Revitalisierung des Bahnhofsgebäudes und die Vorstellung der Themenschwerpunkte des Beteiligungsworkshops. Abschließend wurde ein Ausblick über den weiteren Verlauf des Projektes gegeben.

Der Workshop wurde in Form der Rotationsmethode ausgeführt. Da es drei Themenschwerpunkte gab, wurden die Teilnehmenden in drei Arbeitsgruppen eingeteilt, die an drei verschiedenen Themenwänden arbeiten konnten. Jede Gruppe hatte ca. 10 Minuten Zeit pro Wand und danach wurde zur nächsten Wand gewechselt, so dass innerhalb von 30 Minuten alle Gruppen jeden Themenschwerpunkt bearbeitet hatten.

Während der Arbeitsphase an den Themenwänden konnten die Arbeitsgruppen ihre Ideen und Wünsche zu den einzelnen Themen untereinander diskutieren und auf den Wänden festhalten. Es gab zum einen Fragen, wo bereits Antwortmöglichkeiten vorgegeben waren. Hier konnten sich die Teilnehmenden durch das Setzen von roten (Ablehnung) und grünen (Zustimmung) Klebepunkten zur Frage positionieren. Zum anderen gab es Fragen, zu denen die Teilnehmenden ihre eigene Meinung äußern konnten. Hier konnten Sie ihre Ideen und Wünsche auf Zettel niederschreiben und diese dann an die Wand heften.

Nach der Arbeitsphase wurden die Antworten aller drei Stationen von den Gruppenleitern fotografisch dokumentiert und für die Auswertung aufgenommen.

Die Fragen beim Beteiligungsworkshop waren die gleichen Fragen wie bei der Online-Umfrage. Im Folgenden werden die Ergebnisse des Workshops nach den drei Themenschwerpunkten geordnet zusammengefasst.

Bahnhofsgebäude und Umfeld:

- Aufwertung des Bahnhofumfeldes durch die Schaffung von **Sitzgelegenheiten** und **zusätzlicher Begrünung**
- **Barrierefreier Umbau** des Bahnhofsgebäudes
- **Ausbau der Fahrradinfrastruktur** durch das Ansiedeln einer Fahrradwerkstatt, eines Fahrradverleihs sowie der Schaffung spezieller Info-Angebote für den Rad-Tourismus
- Ausstattung des Bahnhofsgebäudes mit **grundlegender Versorgungsinfrastruktur** – Sanitäranlagen, Wasserspender und Snackautomaten bzw. einem gastronomischen Angebot
- **Verbesserung des Sicherheitsgefühl** im Bahnhofsumfeld – Straßenbeleuchtung, Vermeidung der Schaffung von „Angsträumen“, Belebung durch Publikumsverkehr

Nutzungen und Angebote:

- Auch in diesem Themenfeld wurde Wert auf die Schaffung einer **grundlegenden Versorgungsinfrastruktur** gelegt
- Etablierung eines **gastronomischen Angebots**, einer **beheizten Wartehalle** sowie ein **Fahrkartenverkauf**, eine **Bahn-Auskunft** und eine **Tourist-Information**
- Schaffung eines **kostengünstigen Übernachtungsangebots** und **weiterer Dienstleistungen**
- Bezüglich der Öffnungszeiten und Angebotsfrequenz ist festzuhalten, das **durchgängige Öffnungszeiten an allen Werktagen** nachgefragt werden

Bedarfe und Zielgruppen:

- Es besteht ein **Defizit an Räumlichkeiten für Jugendliche** sowie auch **Bahnreisende und Touristen**
- Die Schaffung der **grundlegenden Infrastruktur** steht auch in diesem Themenfeld **im Vordergrund**
 - Gastronomisches Angebot
 - Übernachtungsangebot
 - Gepäckabgabe
 - Aufenthaltsmöglichkeiten
- Schaffung eines **stärkeren Bezugs zum Lausitzer Seenland** sowie **Werbung zu aktuellen Angeboten in der Region**
- Bereitstellung eines **mietbaren Raumes** an einem **neutralen Ort** für z.B. Infoveranstaltungen oder Feiern

2.3 Zusammenfassung der Ergebnisse der Beteiligungsformate

Die Ergebnisse aus Beteiligungsworkshop und Online-Umfrage zeichnen ein konsistentes Bild: Der Bahnhof wird zwar als Ort mit hohem Potenzial und historischem Wert wahrgenommen, in seinem aktuellen Zustand jedoch als wenig einladend und funktional unzureichend erlebt. Im Zentrum der Wünsche steht die Wiederbelebung des Gebäudes als funktionierendes Mobilitäts- und Versorgungszentrum – mit Gastronomie, Wartemöglichkeiten, sanitärer Grundversorgung, Tourismus- und Bahninformation sowie einer verbesserten Fahrradinfrastruktur. Darüber hinaus besteht ein klarer Bedarf an flexibel nutzbaren Räumen, insbesondere für Jugendliche sowie für Veranstaltungen und Begegnung, verbunden mit dem Wunsch nach mehr Sauberkeit, Sicherheit und Aufenthaltsqualität im gesamten Bahnhofsumfeld.